

# Ode ans Nordburgenland: Gedichte und Fotografien

Die burgenländische Autorin Susanne Sommer liest am Freitag in Mörbisch aus ihrem Lyrik-Band „Seiten einer Jungseefrau“.



**BURGENLAND**  
NORD

**S**eiten einer Jungseefrau“ ist Susanne Sommers dritter Lyrik-Band im Verlag Berger. Wie in „See-le-ben“ handelt es sich um Gedichte in freier Form. Im Zentrum steht erneut der burgenländische Neusiedler See mit seiner geheimnisvollen Umgebung. In 52 Gedichten spürt die Autorin ihrer Verbundenheit und Unverbundenheit mit der Wetter-, Tier- und Pflanzenwelt des Nordburgenlandes nach. Vor allem der erste Teil des 102 Seiten starken Bandes steht im Zeichen der Ursprungsheimat der Autorin: die pannonische Landschaft als Sehnsuchts- und Erinne-

rungsort. „Darin finden sich Fragen nach Identität, Heimat, dem eigenen Platz“, so Sommer, die in Mörbisch geboren ist. Der zweite Teil widmet sich dem Thema Entwicklung: vom Geborenwerden bis zum Altern. Und zuletzt geht's um die Liebe, in verschiedenen „Ausführungen“: von Kindlichkeit, übers Verliebtsein bis zu Anziehung.

Sommer: „Ich habe Theaterwissenschaft studiert und am Theater gearbeitet, bin heute aber hauptberuflich Mutter. Und weil der Sohnemann so viel Buntheit ins Leben bringt, treibt es mich hie und da nachts an den Schreibtisch, um Erlebtes

und Erdachtes niederzuschreiben.“

Fotografin Birgit Machtinger liefert die Bilder zu Sommers Sprach-Verführungen. Jedes Gedicht wird durch ein Farb-Foto unterstrichen und ergänzt. Da finden sich beeindruckende Landschaftsimpressionen

wie auch sehr persönliche und zauberhaft anmutende Ablichtungen der Autorin.

„Seiten einer Seejungfrau“ wird am kommenden Freitag ab 17.30 Uhr mit einer Lesung samt Fotoausstellung in der Weinkantine „dió“ (Herrengasse 15, Mörbisch am See) präsentiert.



Autorin Susanne Sommer (re.) taucht sprachlich in den Neusiedler See. Die Fotos liefert Birgit Machtinger.

